

Karrieroptionen

Jobs im Technologietransfer

DIOR BAUMJOHANN
ASCENION GMBH, MÜNCHEN

© Springer-Verlag 2017

■ Eine Karriere in der Akademie oder doch lieber in der Industrie? Fast jeder Wissenschaftler stellt sich diese Frage irgendwann. Aber es geht auch beides: Wer im Technologietransfer arbeitet, ist sowohl in Wissenschaft als auch in Wirtschaft unterwegs.

Breites Tätigkeitspektrum

Die konkreten Aufgaben im Technologietransfer sind vielfältig: Startpunkt ist häufig die Erfindungsmeldung eines Wissenschaftlers, die dann auf Anwendungs-, Patentierungs- und Marktchancen hin analysiert wird. Die Aufgabe des Technologiemanagers besteht dabei darin, diese Chancen und Herausforderungen auf wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, regulatorischer und rechtlicher Ebene zu erkennen und dann gemeinsam mit den beteiligten Wissenschaftlern, der Institutsleitung, Kollegen und Experten den besten Weg in die Anwendung zu entwickeln (**Abb. 1**). Erscheint ein Projekt kommerziell aussichtsreich, wird gemeinsam eine IP (*intellectual property*)- und Verwertungsstrategie entworfen, wobei unterschiedliche Szenarien denkbar sind: Kooperation, Lizenzierung oder Ausgründung. Schließlich sind geeignete Industriepartner oder Investoren zu finden, Verträge zu verhandeln und Start-ups auf den

Weg zu bringen. Allerdings lässt sich kaum ein Projekt direkt kommerzialisieren. Um Unternehmen oder Investoren zu gewinnen, muss meist zunächst eine ganze Reihe ergänzender Studien und Ergebnisse nach industriellen Standards durchgeführt werden. Die Unterstützung und Steuerung dieses Reifungsprozesses ist zur zentralen Aufgabe des Technologietransfers geworden, einschließlich der zugehörigen Finanzierungsstrategie. Dafür ist Wirtschaftserfahrung, Interdisziplinarität und Internationalität wichtig. Viele Experten, die im Technologietransfer arbeiten, haben einen naturwissenschaftlichen Hintergrund und dann zusätzliche Ausbildungen absolviert oder ergänzende Erfahrungen gewonnen. Bei Ascenion beispielsweise, einem auf *Life Sciences* spezialisierten Technologietransfer-Unternehmen, arbeiten mehrere Biowissenschaftler, die auch einen *Master of Business Administration* (MBA) erworben haben oder vor ihrem Wechsel in den Technologietransfer in der biopharmazeutischen Industrie oder bei einem Risikokapitalgeber tätig waren. Zusätzlich sind Juristen mit an Bord.

Wege in den Technologietransfer

Der Berufsstand des Transfermanagers hat über das letzte Jahrzehnt enorm an Professionalität gewonnen, ebenso die Fort- und Ausbildungsprogramme. So gibt es ein hochwertiges Angebot auf europäischer Ebene, gefördert und koordiniert

durch die Branchenverbände ATTP (*Alliance of Technology Transfer Professionals*) und ASTP-Proton (*Association of European Science and Technology Transfer Professionals*).

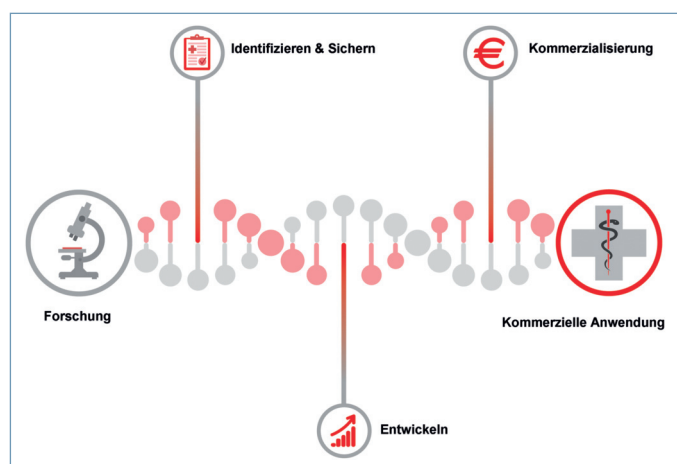
Außerdem bietet fast jede Universität und Forschungseinrichtung Kurse zu Technologietransfer-Themen an, und in ganz Deutschland finden zahlreiche Veranstaltungen und Wettbewerbe für gründungswillige Wissenschaftler statt. All dies sind gute Startpunkte für diejenigen, die mehr über den Technologietransfer erfahren wollen. Einen Standardweg in den Beruf gibt es aber nicht. Erfahrungen aus der Industrie oder aus Start-ups sind hilfreich, aber auch aus der akademischen Welt ist ein Einstieg möglich. Er kann eine Option für Wissenschaftler sein, die Wert auf Vielfalt legen, gern strategisch denken und fähig sind, sehr unterschiedliche Menschen zusammenzuführen und zu koordinieren. Dadurch kann der Technologietransfermanager unterstützen, Forschungsergebnisse in die Entwicklung innovativer Produkte und Unternehmen zu überführen. ■

Korrespondenzadresse:

Dr. Dior Baumjohann
Ascenion GmbH
Herzogstraße 64
D-80803 München
Tel.: 089-318814-0
info@ascenion.de
www.ascenion.de

Weiterführende Informationen:

- Branchenverbände im Technologietransfer:
Technologieallianz (Deutschland), www.technologieallianz.de
- ATTP (Europa), www.attp.info
- ASTP-Proton (Europa), www.astp-proton.eu
- AUTM (global), www.autm.net
- Technologietransfer-Unternehmen mit Schwerpunkt *Life Sciences*:
Ascenion GmbH, www.ascenion.de



◀ **Abb. 1:** Aussichtsreiches Berufsbild: Ausgangspunkt ist die wissenschaftliche Forschung. Der Technologiemanager erkennt kommerziell aussichtsreiche Forschungsergebnisse und unterstützt bei deren patentrechtlichem Schutz (Identifizieren & Sichern). Danach wird das Projekt in Kooperation von Technologietransfer-Experten, Wissenschaftlern und externen Dienstleistern weiterentwickelt, damit es für Industriepartner oder Investoren attraktiv wird (Entwickeln). Durch Kooperation, Lizenzierung oder Ausgründung geschieht die Kommerzialisierung.